

Arbeitskreis „Perspektiven der Beruflichen Bildung im Landkreis Cloppenburg“

hier: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse anlässlich der

Schlussbesprechung am 20.06.2011

(1) Von der demographischen Entwicklung ist der Landkreis Cloppenburg zwar später als andere Landkreise und kreisfreien Städte aber auch betroffen.

(2) Seitens des Nds. MK stellt man sich eine stärkere Beteiligung der BBSen an Fort- und Weiterbildungen vor Ort vor. Der Landkreis Cloppenburg wird unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips diese Planungen unterstützen. Kooperationen zwischen bestehenden und neu hinzukommenden Angeboten werden angestrebt.

Das Nds. MK beabsichtigt hierzu folgendes:

- Umbau der BBSen zu regionalen Kompetenzzentren (ProReKo)
- Verstärkung von Dienstleistungen durch die BBSen
- Dezentralisierung von Dienstleistungen der BBSen.

(3) Das Nds. MK ist bestrebt, ein ausgewogenes wohn- und standortnahes Schulangebot im Bereich der beruflichen Bildung sicherzustellen.

Dem MK geht eine qualitativ gute Beschulung vor einer wohnortnahen Beschulung.

Es ist daran gedacht, Handlungsspielräume flexibler zu gestalten, und zwar vor allem

- bei der Einrichtung und Aufhebung von Bildungsgängen und
- bei der Kooperation mit anderen Schulträgern .

(4) Langfristig wird ein Erhalt der Außenstelle Lönigen nicht möglich sein. Eine Aufrechterhaltung des Schulbetriebes - unter Einbuße der Qualität des Unterrichts – ist evtl. noch für weitere 1 oder 2 Schuljahre vertretbar.

Gründe, die zur Schließung der Außenstelle Lönigen führen, sind im wesentlichen:

1. der demographische Wandel - künftig weiter stark sinkende Schülerzahlen
2. die BBSen sollen Kompetenzzentren sein - nicht umsetzbar, wenn wie z. B. in Lönigen durchgängig nur 1 Lehrperson vor Ort ist
3. Erschwerung der Klassenbildung/unzureichende Unterrichtsversorgung.

Der neue Kreistag muss hier prüfen und entscheiden, ob und zu wann eine evtl. Schließung in Frage kommt.

(5) Im Bereich der „Pflegeausbildung“ ist aufgrund des demografischen und gesellschaftlichen Wandels und des damit einhergehenden kollektiven Bedürfnisses der Pflege in stationären Einrichtungen in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt zu sehen.

(6) Der AK steht einer Bündelung der Beschulung der Industrie-, Feinwerk-, Werkzeug- und Zerspanungsmechaniker in Cloppenburg positiv gegenüber.

(7) Der AK schlägt vor, alle Metallbauer und Konstruktionsmechaniker zentral an der BBS Friesoythe zu beschulen.

Hinweis seitens der Kreishandwerkerschaft hierzu:

Es kann nicht garantiert werden, dass einzelne Betriebe hiermit vielleicht nicht einverstanden sind und z.B. eine ortsnähere Beschulung in Nachbarkreisen bevorzugen könnten.

(8) Der AK spricht sich für eine Bündelung der Beschulung der Kraftfahrzeugmechatroniker – Fachrichtung Nutzfahrzeugbau - spätestens ab der Fachstufe in Cloppenburg aus. Seitens der Kreishandwerkerschaft wird allerdings ab dem 1. Ausbildungsjahr eine gemeinsame Beschulung für sinnvoller gehalten.